



Genossin Brigitte Beyer ist Direktor und Russischlehrerin an der Magnus-Poser-Oberschule Gera-Lusan. Hier, wie an anderen Schulen unserer Republik, hat die Freundschaft zur Sowjetunion ihr festes Zuhause.

Foto: VwTräger

fung der dafür notwendigen äußeren Bedingungen durch die Gewährleistung ihrer Sicherheit".

Die Schulparteiorganisationen gewährleisten, daß alle Fragen der Lehrer, die sich aus der inneren Entwicklung und der internationalen Situation ergeben, offensiv und gründlich beantwortet werden. Sie berücksichtigen, daß sich jeder Pädagoge in seinen Unterrichtsstunden immer wieder den Fragen stellen muß und stellt, die im Wohngebiet, in den Betrieben, in der Schule, in der Familie diskutiert werden.

Die politisch-ideologische Arbeit unter Berücksichtigung aller dieser Gesichtspunkte hat ein klares Ziel. Bei den Pädagogen gilt es die Einsicht weiter auszuprägen, daß sie mit einer hohen Qualität der täglichen pädagogischen Arbeit ihren persönlichen Beitrag zur Verwirklichung der Politik der Partei leisten, die auf die Sicherung des Wohles des Volkes und auf die Erhaltung des Friedens gerichtet ist.

Die Freundschaft mit der Sowjetunion ist eine der größten Errungenschaften unseres Volkes. Deshalb nehmen alle Fragen der Verbundenheit mit den Völkern der UdSSR, der Zusammenarbeit zwischen der Sowjetunion und der DDR in allen Schulen, in jedem FDJ- und Pionierkollektiv einen festen Platz ein. Es sind seit Mai dieses Jahres gerade zwei Monate vergangen, daß mit dem offiziellen Freundschaftsbesuch der Partei- und Staatsdelegation unter Leitung des Genossen Erich Honecker in der UdSSR ein neuer Abschnitt in den brüderlichen Beziehungen zwischen der SED und der KPdSU, zwischen der DDR und der Sowjetunion eingeleitet wurde. Diesen Besuch in seiner Bedeutung für unsere weitere Entwicklung voll zu erfassen, das ist ein wichtiges Anliegen in der politisch-ideologischen und pädagogischen Arbeit.

Mit diesem Besuch wurden weitreichende Perspektiven für die Vertiefung der Zusammenarbeit eröffnet. Er demonstriert die Potenzen und den Zu-

Freundschaft
zur UdSSR
weiter vertieft